



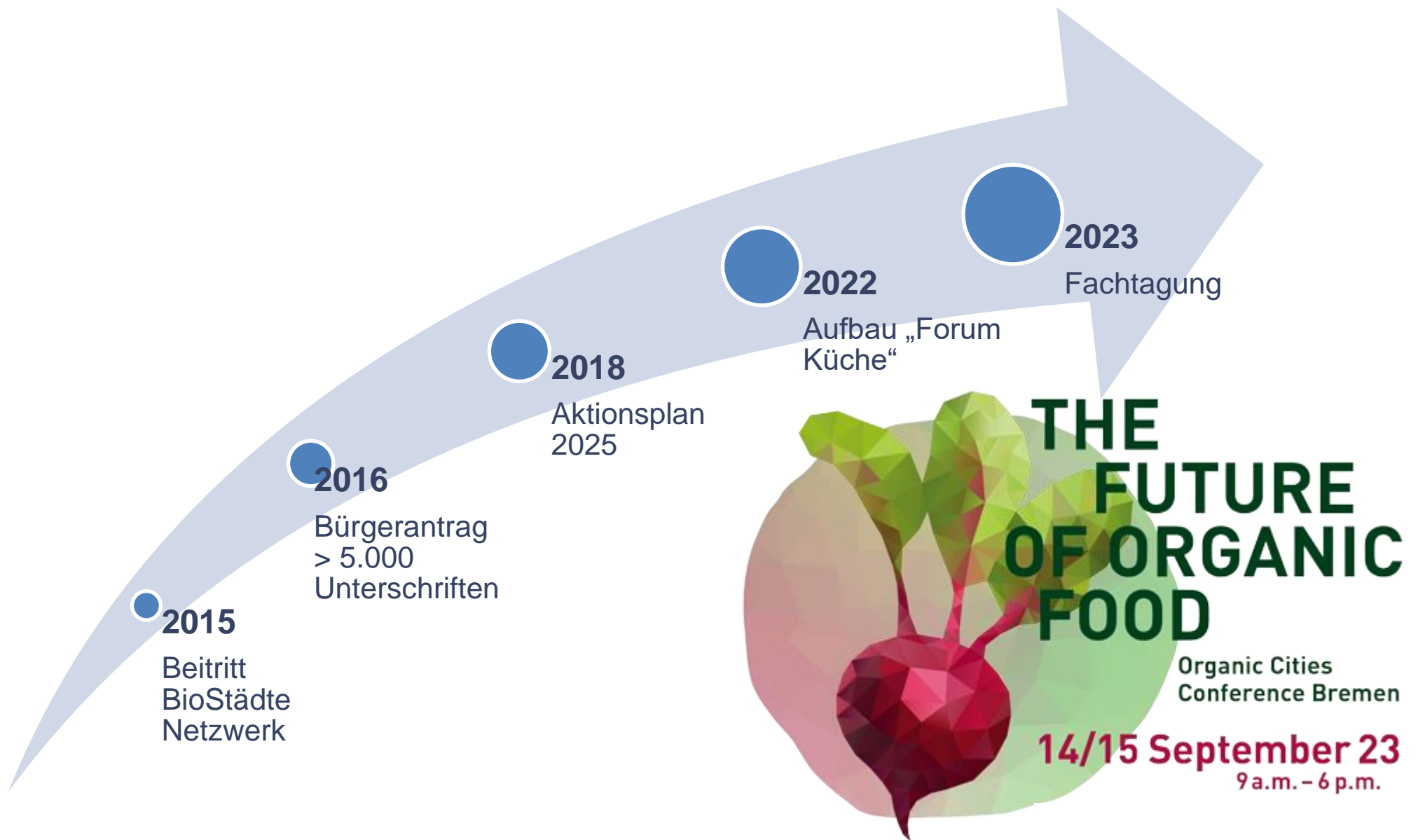
BioStadt Bremen

Regional. Nachhaltig. Fair.

**BioStadt  
Lüneburg!?**

**Mitmach-konferenz  
6. & 7.10.2023**

# Bremen setzt sich seit 2015 für gesunde und nachhaltige Ernährung ein



# Das Ziel: Integrierte Ernährungspolitik für eine nachhaltige, gesunde und freudvolle Esskultur



## 1 Einführung der DGE-Qualitätsstandards

Für eine ausgewogene und gesunde Ernährung

## 2 Umstellung auf bis zu 100% ökologische Produkte

Für eine nachhaltige Ernährung

## 3 Einsatz von regionalen und saisonalen Produkten

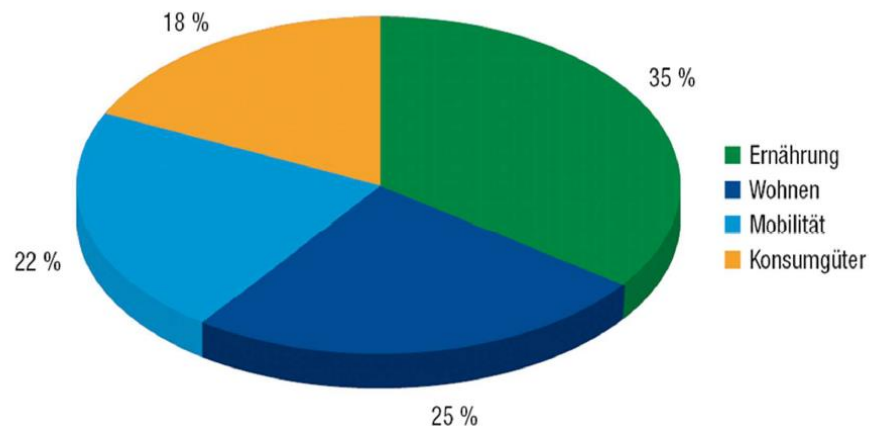
Für eine hohe Qualität der Gemeinschaftsverpflegung

# Der Hintergrund: gesunde und nachhaltige Ernährung ist wichtiger denn je

Ernährung ist für das Klima genauso wichtig wie Mobilität

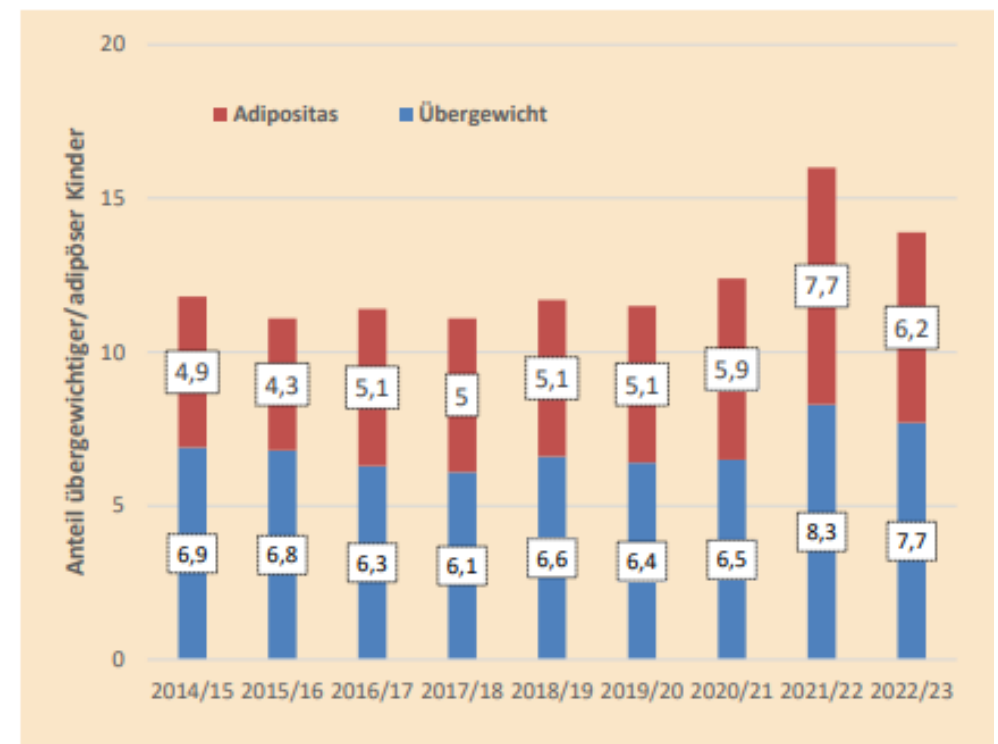
Schlechte Ernährung ist ungesund

Ökol. Fußabdruck Deutschlands: Biokapazität: 1,7 /footprint: 4,5



Quelle: Stefan Giljum, Sustainable Europe Research Institute (SERI) 2007

Abbildung 1: Übergewicht und Adipositas nach Jahr der Schuleingangsuntersuchung



Quelle: Kommunale Gesundheitsberichterstattung (GBE) Faktenblatt 2022 „Übergewicht und Adipositas bei Kindern in der Stadt Bremen“

# Die Küchen: Der Aktionsplan 2025 betrifft 170 Küchen der Gemeinschaftsverpflegung in der Stadtgemeinde



4 Krankenhäuser



72 Schulen



88 KiTas



1 Kantine

# Die Regierungskoalition: bekräftigt das Ziel

Die Koalition wird:

- Den „Aktionsplan 2025 für Gesunde Ernährung“ weiter umsetzen, mit dem Ziel, 2027 in allen öffentlichen Mensen und Kantinen 100 Prozent biologische Lebensmittel anzubieten
- das Kompetenzzentrum für nachhaltige Ernährung (Forum Küche) fortführen
- das Projekt BioStadt verstetigen und bedarfsgerecht ausstatten

(S. 51, Koalitionsvertrag für die 21. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft)



Quelle: Broschüre „Aktionsplan 2025“

# Die Aktivitäten: Der Aktionsplan 2025 wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt



1 Koordinierung der ressortübergreifenden Arbeitsstruktur

2 Geschäftsführung des Beirats zur Umsetzung des AP 25

3 Berichterstattung an Senat und Weiterentwicklung des AP

4 Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements

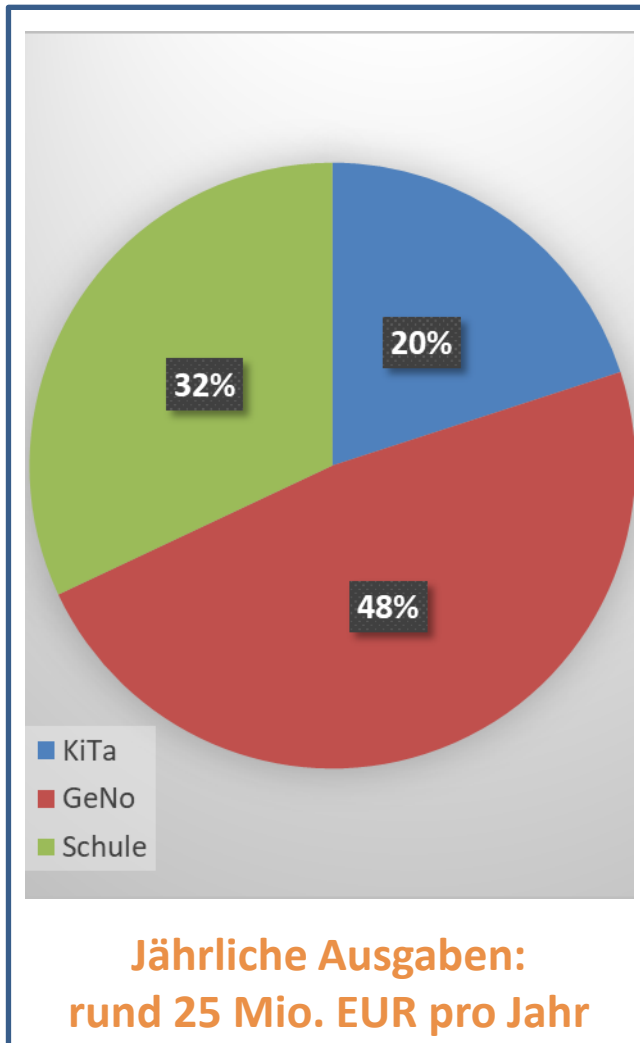
5 Aufbau des Kompetenzzentrums Forum Küche

6 Stärkung regionaler Wertschöpfung

7 RIGE-Projekt „Mehr Bio für Bremen“ gefördert vom BÖL

8 Vernetzung

# Die Aktivitäten zur Umsetzung des Aktionsplans für gesunde Ernährung in der Stadtgemeinde



## 1 Koordinierung der ressortübergreifenden Arbeitsstruktur

**Für alle Organisationen ist ein individuelles & systematisches Projektmanagement erforderlich**

Der Projektstrukturplan zur Umsetzung der Koordinierung umfasst fünf Arbeitspakete

Zuständigkeit	SKUMS (BioStadt)				
Arbeitspakete	Netzwerk	Gesamtsteuerung	Weiterbildungsangebot	Projektförderung	Öffentlichkeitsarbeit
Vorgänge	Website	Netzwerk und Expertise	Mit der „Training Kitchen“ Qualifizierungsangebote schaffen	Verfahren entwickeln	Kampagne
	Veranstaltungen	Drittmittelakquise		Zur Einhaltung der Anforderungen finden in Stichproben Überprüfungen statt	Evaluation
	OCNE & BioStädte	Berichtspflichten	regelmäßige Vertragsgespräche mit Konzessionären		Sensibilisierungsformate
	Schoolfood4Change	Zuarbeit bei Muster- und Rahmenverträgen (Lieferantenverträge, Verpflegungsdienstleistungen)			Sukzessive Ausschreibung der Verpflegungsangebote
	Drittmittelakquise	Geschäftsführung der Gremien	Vergabe unter Berücksichtigung der Vergabekriterien gemäß Aktionsplan	Datenerhebung	
	Ressort AG	Ressort AG		Datenfortschreibung	
				Erfolgs-messung	




# Die Aktivitäten: Der Aktionsplan 2025 wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt

- Agrarpolitisches Bündnis
- Vertreter:innen der Biolandwirtschaft
- Verpflegungsverantwortliche von Schulküchen
- Verpflegungsverantwortliche von KiTa Bremen
- Verpflegungsverantwortliche vom Klinikverbund Gesundheit Nord
- Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS
- Verpflegungsverantwortliche vom Studierendenwerk Bremen
- Verbraucherzentrale Bremen
- Vernetzungsstelle Schulverpflegung Bremen
- Initiierende des Aktionsplans
- BUND
- Vertreter:innen der Landesvereinigung ökologischer Landbau Niedersachsen
- Vertreter:innen der Landesvereinigung Gesundheit
- Vertreter:innen des Zentralelternbeirats für Schulen und Kitas
- frische pause e.V.

## Beiratsmitglieder

2

## Geschäftsführung des Beirats zur Umsetzung des AP 25

 Die Senatorin für Klimaschutz,  
Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung  
und Wohnungsbau

**BIOStadt  
BREMEN**

### Geschäftsordnung des Beirats zur Weiterentwicklung des Aktionsplans 2025

Fassung vom 18.03.2021

#### 1. Aufgaben und Ziele

Bremen hat sich mit dem Beschluss des Aktionsplans (Senatsbeschluss vom 8.02.2018) das Ziel gesetzt, das Angebot in der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung schrittweise auf bis zu 100 % Bioprodukte (bzw. 20 % in Krankenhäusern) umzustellen. Ziel ist es, eine gesundheitsförderliche und ökologische Ernährung für alle Menschen in der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung in Bremen zu ermöglichen. Zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Aktionsplans wird ein Beirat gegründet. Der Beirat zur Weiterentwicklung des Aktionsplans 2025 – kurz Beirat Aktionsplan - begleitet die zuständigen Behörden bei der Umsetzung des Aktionsplans 2025 kritisch-konstruktiv. Für diese Aufgabe fungiert er als beratende und unterstützende Instanz und kann darüber hinaus auch Empfehlungen und Vorschläge aussprechen. Er wirkt zudem an der Weiterentwicklung der im Aktionsplan benannten Maßnahmen mit.

# Die Aktivitäten: Der Aktionsplan 2025 wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt

Der  
Projektfortschritt  
wird regelmäßig  
durch ein  
Aktivitäts-  
monitoring  
dokumentiert

## 3 Berichterstattung an Senat und Weiterentwicklung des AP

**Aktivitätsmonitoring der Schlüsselmaßnahme AP 2.1.: „Koordination“  
im Institutionenpaket „Schulen“ an Ressort Kinder und Bildung**

Beschreibung des Arbeitspakets gemäß dem Aktionsplan 2025	
<b>Kurzname</b>	Arbeitsstruktur und Zuständigkeiten
<b>Ist</b>	Es existiert keine Arbeitsstruktur und keine im Ressort verantwortliche Stelle für die Umsetzung des Aktionsplans 2025; es sind keine Zuständigkeiten für die Berichtspflichten und ressortübergreifende Zuarbeit benannt.
<b>Soll</b>	Eine klare Arbeitsstruktur regelt die Zuständigkeiten im Ressort. Es wurde eine Stelle für die Umsetzung des Aktionsplans 2025 an den Bremer Schulen geschaffen, welche auch für allgemeine Berichtspflichten sowie den Austausch mit der BioStadt Bremen verantwortlich ist (inkl. Teilnahme an turnusgemäßen Treffen und ressortübergreifende Zuarbeit).
<b>Aufgabe(n)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erarbeitung einer Arbeitsstruktur</li><li>• Schaffung einer verantwortlichen Stelle im Ressort und Benennung der jeweiligen Zuständigkeiten (z.B. für Berichtspflichten)</li><li>• Anlassbezogene Beteiligung wird ermöglicht (z.B. Personalrat, Elternvertretung)</li></ul>
<b>Zuständigkeiten</b>	Die Senatorin für Kinder und Bildung
<b>Kooperation (weitere Akteure)</b>	BioStadt Bremen
<b>Umsetzungsstand (bitte ankreuzen)</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

# Die Aktivitäten: Der Aktionsplan 2025 wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt



Projektförderungs-  
pw. für BNE  
Projekte

4

Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements





# Die Aktivitäten: Der Aktionsplan 2025 wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt



Forum für  
**Küche im Wandel**  
Essen. Gesund. Nachhaltig.

5

Aufbau des Kompetenzzentrums Forum Küche

The screenshot shows the website of the Bremer Volkshochschule (vhs). The navigation bar includes 'vhs Bremer Volkshochschule', 'Freizeitaktivitäten', 'VERANSTALTUNGEN', 'AN DER VHS LEHREN', 'WIR VERNETZEN BREMEN', 'DAS SIND WIR', and 'SERV.'. Below the navigation bar, there is a search bar and a 'Vorlesen' button. The main content area displays two course listings:

**Kurse pro Seite:** 50

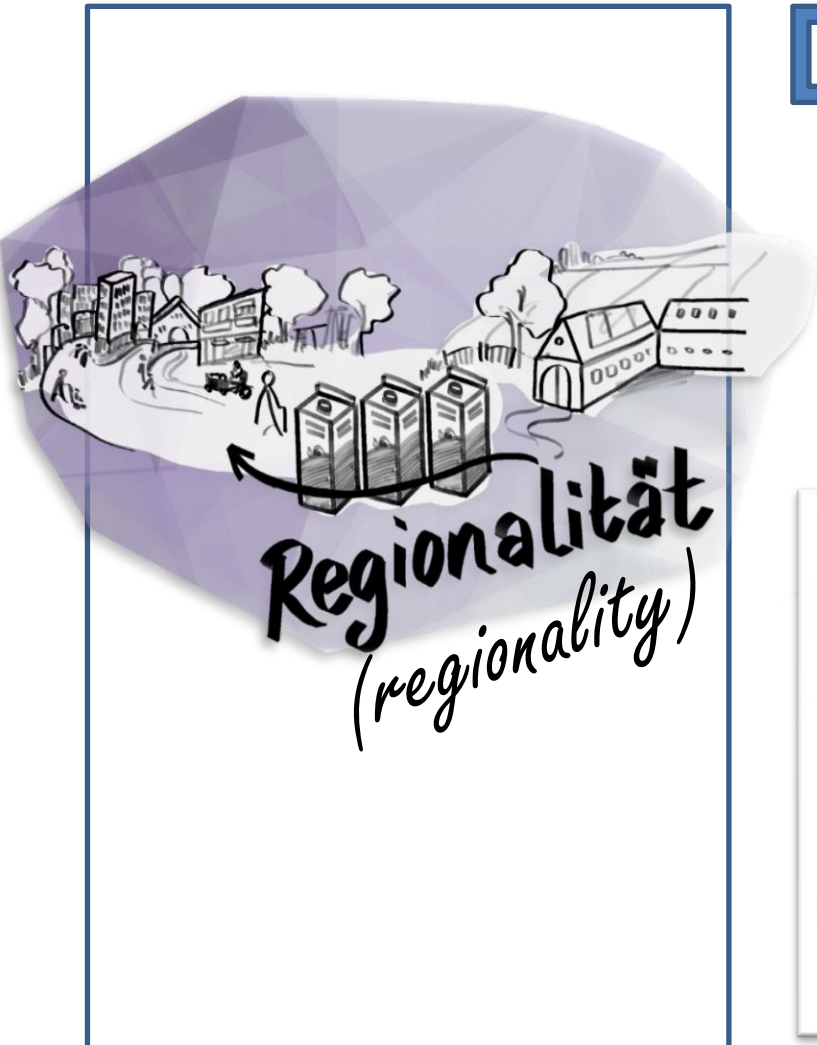
**TOMATENVERARBEITUNG UND MEHR - DIE FÜLLE DES SOMMERS IN DEN WINTER BRINGEN** 0,00 €  
Jedes Jahr im August überschwemmt uns die Region mit reichhaltiger Tomatenernte. Leider können wir nicht genug essen, deshalb wollen wir sie haltbar m ...  
Kursart: Einzelveranstaltung  
Ort: Kinder- und Familienzentrum Helsinkistraße  
Datum: 31.08.2023  
● fast ausgebucht

**EINFACHER UND GÜNSTIGER BIO KOCHEN: WIE DER COMPUTER UND ONLINE-TOOLS HELFEN KÖNNEN** 0,00 €  
In der Fortbildung beschäftigen wir uns mit der Frage, wie der Computer und online-Tools dabei helfen können, die Speiseplanung und die L ...  
Kursart: Einzelveranstaltung  
Ort: vhs im Bamberger, Raum 107  
Datum: 09.11.2023  
● Info beachten

# Die Aktivitäten: Der Aktionsplan 2025 wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt

6

Stärkung regionaler Wertschöpfung



**Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung  
Grundstein für zukunftsfähige Bremische Landwirtschaft gelegt**

Rahmen für das Entwicklungskonzept Landwirtschaft Bremen 2035 erstmalig vorgestellt

09.09.2022

Inmitten eines globalen Wandels unseres Klimas, aber auch unserer Gesellschaft und unserer Anforderungen an die Landwirtschaft, sind neue Wege gefragt, um in Zukunft eine Versorgung mit gesunden Lebensmitteln, sowie faire Arbeitsbedingungen und Zukunftsperspektiven für die landwirtschaftlichen Betriebe sicherzustellen.

# Die Aktivitäten: Der Aktionsplan 2025 wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt



Vom Feld auf den Teller:  
Interviews mit Akteuren  
der Wertschöpfungskette

**BIOStadt  
BREMEN**

**News!**

**Der Newsletter  
erscheint 4 x Jahr**

## 7 RIGE-Projekt „Mehr Bio für Bremen“ gefördert vom BÖL

Mehr **BIO**  
für **BREMEN**

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

**BÖLN**

Bundesprogramm Ökologischer Landbau  
und andere Formen nachhaltiger  
Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Keksherstellung mit Lerneffekt

Bio-Backstube des Vereins Sozialökologie in der Markthalle Acht eröffnet

VON JÖRN HILDEBRANDT

**Altstadt.** Wie kommt eigentlich das Korn in den Keksen? Und aus welchen Ländern stammen die duftenden Gewürze, die das Weihnachtsgebäck so lecker machen? Zur Eröffnung der Bio-Backstube in der Markthalle Acht durften Kinder der Bürgermeister-Smidt-Grundschule aus Bio-Vollkornteig Weihnachtskekse backen. Doch dabei erfuhren sie nach ihrem handwerklichen Tun auch so manches zu den Hintergründen der Leckereien.

Die Aktion, bei der bis Dienstag, 21. Dezember, Kinder Weihnachtsgebäck backen können, findet bereits zum neunten Mal statt und soll schon den Kleinen die Zusammenhänge zwischen ökologischer Landwirt-

jedoch ihre eigenen Kekse formen, zum Beispiel in Gestalt von Schnecken mit spiralgewundenen Gehäusen. Beim Teigrollen und Formenstechen werden sie tatkräftig von der Schirmherrin des Projekts, Umweltsenatorin Maika Schaefer (Grüne), sowie Múcella Demir, Projektleiterin von Biostadt Bremen, unterstützt. Mit dem Aktionsplan 2025 soll im Rahmen des Vorhabens Biostadt Bremen das Essen in städtischen Schulen, Kitas und

Aktionen wie das Backen von Weihnachtskekse das Thema „Bio“ positiv besetzt, denn alle haben dabei viel Spaß, so Schaefer. „Und weil eine große Zahl von Kindern aus vielen Kitas und Schulen teilnimmt, können wir große Teile der Bremer Bevölkerung für ökologische und regionale Produkte sensibilisieren“, sagt Múcella Demir, „denn längst nicht jeder kennt die Vorteile von Bio.“ Monika Bahlmann ergänzt: „Und schließlich können wir durch die Kekse den Kindern vermitteln, dass Bio auch gut schmeckt.“

Nach dem Backen geht es mit den Kleinen an eine Gewürz- und Getreidestation. „Dort wird ihnen in vielen Gläsern gezeigt, wie die Zutaten eigentlich aussehen, wenn sie noch unzerkleinert oder im Naturzustand sind“, sagt Anne Emden, Projektleiterin beim Ver-

**„Längst nicht jeder  
kennt die Vorteile  
von Bio.“**

# Die Aktivitäten: Der Aktionsplan 2025 wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt

Organic★  
Cities

BIO  
STÄDTE<sub>,de</sub>

Die Netzwerke sind  
wichtige  
Partnerschaften

## 8 Vernetzung



WE MAKE  
*transition!*



interreg  
Baltic Sea Region



Co-funded by  
the European Union

 RESILIENT ECONOMIES AND COMMUNITIES  
We make transition!



## Die Vorteile: Vom Erfahrungsaustausch profitieren!

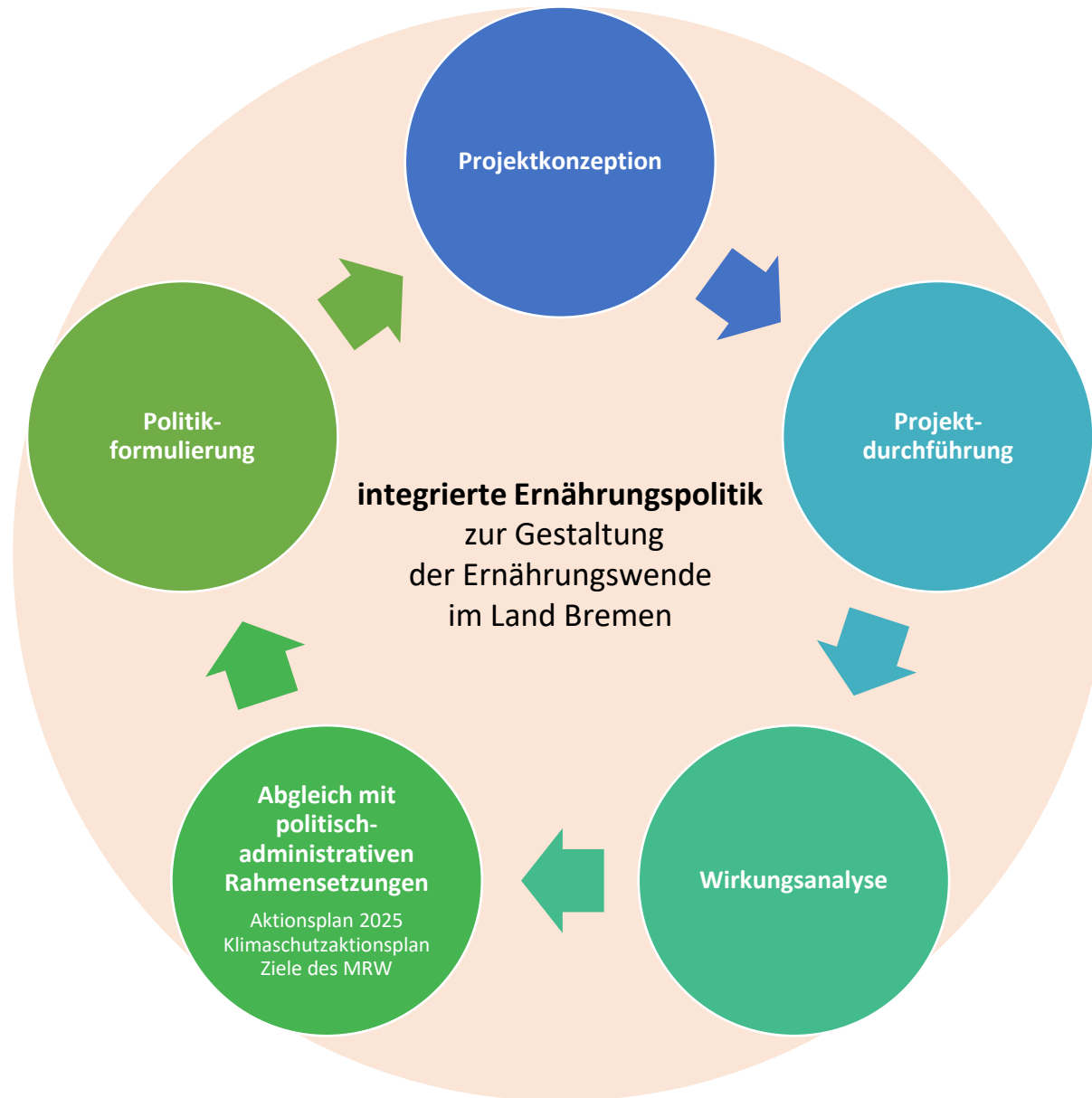
Organic★  
Cities

BIO  
STÄDTE.de

**Die Netzwerke sind  
wichtige  
Partnerschaften**

- Die BioStädte definieren ihre Ziele und Prioritäten selbstständig
- Erfahrungsaustausch statt
- Das Rad muss nicht neu erfunden werden! Positive Projekte und Erfahrungen werden übertragen & Fehler nicht wiederholt
- Leichtere Akquise von Drittmitteln
- Je mehr Mitglieder das Netzwerk hat, desto mehr Gehör finden die Städte
- EU und Bund erkennen das große Potential: BioStädte können die Transformation lokaler agri-food-systeme aktiv mitgestalten

# Die Stadt ist ein Reallabor



## Aktuelle Herausforderungen

1

Polarisierte Debatte um pflanzenbetonte Ernährung

2

Heterogene Verpflegungslandschaften erfordern individuelle Lösungen

3

Angst vor Veränderung, Mehrarbeit und Kosten

4

Fachkräftemangel, Inflation und Preissteigerungen

5

Akquise von Teilnehmenden für Forum Küche

6

Sensibilisierung der Gesamtbevölkerung, insbesondere in Krisenzeiten

# Chancen

- 1 Entlastung durch qualitativ hochwertige AHV
- 2 Reduktion der Folgekosten ungesunder Ernährung
- 3 Ökonomische Perspektive für regionale Betriebe
- 4 Aufbau resilienter Lebensmittelwertschöpfungsketten
- 5 Schaffen eines Bewusstseins für alle Dimensionen von Nachhaltigkeit
- 6 Kampf um Qualität und nicht um billigsten Preis

**Alles kann, nichts muss.**

**Die Frage ist nicht mehr ob,  
sondern wie!**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Kontakt**      [mucella.demir@umwelt.bremen.de](mailto:mucella.demir@umwelt.bremen.de)  
**Instagram**    [biostadt.bremen](https://www.instagram.com/biostadt.bremen)  
**Web**            [www.biostadt.bremen.de](http://www.biostadt.bremen.de)

